

A dramatic night photograph of a lightning bolt striking a body of water. The lightning bolt is bright white and yellow, branching out as it descends from a dark, stormy sky. The water below is dark, with a shimmering reflection of the lightning bolt. On the right side, the dark silhouette of a forest is visible against the night sky. The overall mood is powerful and intense.

Ein Brief von dem inhaftierten  
Sheikh

Nasir al-Fahd

Shawwal, 1425 H

Übersetzt von Umm Yaqub

# بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allah und Frieden und Segen seien auf den Gesandten Allahs.  
Wa ba'd:

Entspringend aus Allahs Worten...

*„...Doch sie gaben nicht auf ob dessen, was sie auf Allahs Weg traf noch wurden sie schwach, noch unterwarfen sie sich. Und Allah liebt As-Sabirin.“ (3:146)*

...und den Worten des Propheten (sas): „Einst gab es einen Mann vor euch, den man in ein Loch eingrub und eine Säge auf seinen Kopf setzte und ihn in zwei Teile sägte und Leute, denen man ihr Fleisch mit Eisenkämmen von den Knochen schabte, doch nichts von alledem konnte sie von ihrem Glauben abbringen,“ und den Worten von Umar ibn al-Khattab: „Wir sind ein Volk, das Allah mit dem Islam ehrte, wenn wir also in etwas anderem als dem Islam Ehre ersuchen, wird Allah uns damit erniedrigen“; und den Worten von Sheikh al-Islam Ibn Taymiyyah (möge Allah barmherzig mit ihm sein): „Was können meine Feinde mir tun? Mein Paradies ist in meinem Herzen. Wenn ich umgebracht werde, ist es Märtyrertum, wenn ich inhaftiert werde, ist es Zurückgezogenheit, wenn ich verbannt werde, dann ist meine Verbannung Tourismus“; und genau so wie al-Jurjanis Aussage:

...schreibe ich diese Worte und erkläre davor, dass ich in meiner Zelle ein Grab ausgraben habe und mich dreimal von dieser Welt geschieden habe und jede Verbindung zwischen ihr und mir abgeschnitten habe; hiernach sage ich und ich verlasse mich dabei auf Allah und ersuche Seine Hilfe:

Erstens: Ich kündige meine Widerrufung von der „so genannten Widerrufung“ an und meine Reue von der „so genannten Reue“ und kündige an, dass ich noch immer zu der Aussage stehe, die ich am 2.5.1424 H machte.

Zweitens: Ich kündige meine tiefe Reue für meinen großen Fehler und größtes Verschulden an, der Regierung Folge zu leisten und im Fernsehen aufzutreten und wenn ich darum gebeten werden würde, solch eine Sache zu wiederholen, würde ich es nicht tun, egal mit welchen Konsequenzen, doch Allah bestimmte es anders und Er macht, was er will.

Drittens: Ich habe nichts von dem bereut, was ich vor der Gefangennahme getan habe und was meinen vorherigen Kompromiss mit der Regierung angeht, war ich muta'awwil darin und dachte ich wäre mukrah (gezwungen) und Allah, gepriesen sei Er, sagt:

*„...außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat...“ (16:106)*

...und es wird durch Umars Aussage bestätigt, dass das Gefängnis eine Form des Zwanges ist, wie er sagte: „Alle vier Dinge sind Zwang: Gefängnis, Folter, Fesselung und Bedrohung.“ Und er sagte auch: „Ein Mann hat keine Garantie über sich, wenn er gefesselt oder gefoltert wird.“ Und Ibn Mas'ud sagte: „Es gibt kein Wort, das mich vor zwei Peitschenhieben beschützt, das ich nicht sagen werde.“ Und als al-Ma'mun die Salaf wegen der Sache mit der Erschaffung des Qur'an in Versuchungen setzte, antworteten die meisten von ihnen muta'awiliin. Darum fand ich darin eine Erlaubnis und in den Salaf ein Beispiel für mich und tat, was ich tat. Doch als ich den Staat in schlimmster Weise daraus Vorteile ziehen sah, um unser Ansehen und das Ansehen des Jihads und der Mujahidin zu verderben und im Gegensatz dazu sich selbst als einen reinen Islamischen Staat zu präsentieren, obwohl er (in Wirklichkeit) von den größten Unterstützern der derzeitigen Kampagne der Kreuzfahrer gegen den Islam und seiner Leute ist, fand ich es falsch für mich in diesem ta'awwil zu bleiben und ich fand, dass es an der Zeit für mich war, vorzutreten und die Wahrheit anzukündigen, was auch immer die Resultate sein mögen.

Viertens: Ich mache noch immer den Takfir auf den Staat und habe dies nicht widerrufen. Eigentlich hat sich sein Unglaube in meinen Augen nur noch gemehrt, denn ich habe während den Verhörungen gesehen, wie der Staat sich mehr um die Kreuzfahrer kümmert als die Kreuzfahrer sich um sich selbst kümmern. Außerdem hat der Staat in den Medien angekündigt und auch damit geprotzt, dass er und die Kreuzfahrer im selben Graben stecken und dies ist nach Übereinstimmung (Ijma') Apostasie und unter denen, die diesen Konsensus erwähnten, ist Sheikh Ibn Baz, möge Allah barmherzig mit ihm sein. Nein, der Staat hat sogar die Grenzen des Muthaaharah der Ungläubigen gegen die Muslime, in einem Versuch, die Religion der Muslime zu ändern, um die Kreuzfahrer zufrieden zu stellen, überschritten, so wie vom Minister für Bildung erklärt wurde, dass der religiöse Lehrplan verändert wird und al-walaa wal-baraa daraus entfernt werden, obwohl al-walaa wal-baraa die Basis der Religion des Islams ist. Welchen Unglauben gibt es noch nach diesem Unglauben? Und welche Abtrünnigkeit ist größer als diese Abtrünnigkeit?

Fünftens: Wenn die Beweismittel (im Islam), mit denen man beweist, ob eine Regierung eine Kufr-Regierung ist oder nicht, Macht und Gefängnis sind, dann wird die Regierung siegreich sein, denn sie ist im Besitz dieser Beweismittel und ich nicht, doch wenn der Nachweis, um den Unglauben dieser Regierung zu beweisen der Qur'an, die Sunnah, reines Wissen und Beweise sind, dann werde ich ohne Zweifel siegreich sein. Und ich fordere alle Gelehrten dieses Staates, an ihrer Spitze den Mufti, zu einer offenen Debatte über diese Angelegenheit auf und ich schwöre bei Allah, dass ich den Unglauben dieses Staates mit Hilfe von dem Buch, der Sunnah, dem Konsensus der Gelehrten, Aussagen der Gelehrten von allen Rechtschulen und sogar von den Gelehrten dieses Staates, wie Sheikh Muhammad ibn Abdilwahhab (rh) bis hin zu Sheikh Ibn Baaz (rh) beweisen werde. Ich hatte den dritten Teil von „At-Tibyaan fi Kufrii men A'an al-Amrikaan“ geschrieben und mit „Die Zusammenarbeit der Saudi Regierung in der Kreuzfahrer-Kampagne“ betitelt und in ihm über dreißig Zitate von den Gelehrten dieses Staates erwähnt – der erste, zweite und dritte Teil – alle bestätigen seinen Unglauben und seine Apostasie vom Islam und die handschriftliche Kopie ist bei den Geheimdiensten.

Sechstens: Ich glaube daran, dass der Jihad Fard Ain ist und darin besteht Übereinstimmung (Ijma'), denn alle Gelehrten erwähnen die Möglichkeiten, bei denen der Jihad zur persönlichen Pflicht wird (und eine davon ist), wenn der Feind die muslimischen Länder betritt und nicht genug Leute sie abwehren; und der Feind hat das Land der Muslime von allen Seiten betreten, wie wir sehen und in dieser Situation ist kein Führer nach Erlaubnis zu fragen, selbst wenn er von den rechtschaffenen Khulafaa wäre. Was ist also mit demjenigen, der sich mit den Ungläubigen alliiert und ihnen beisteht?

Siebtens: Ich fühle mich geehrt und bin zufrieden mit allen Fatawas die ich gab, Aussagen die ich machte, Bücher und Artikel, wie „At-Tibyaan fi Kufrii men A'an al-Amrikaan“, „At-Tabyiin limakhaatir at-tatbii' alal-Muslimiin“ [Erläuterung der Gefahren von friedlichen Beziehungen der Muslime {mit den Ungläubigen}] und „Hukm Istikhdaam Aslihat ad-Damaar asch-Schaamil“ [Die Regelung der Nutzung von Massenvernichtungswaffen] und andere, die ich schrieb und ich preise Allah für sie. Und wenn es mir möglich gewesen wäre, hätte ich eine Fatwa über die Pflicht des Jihad im Irak geben.

Achtens: Ich fühle mich geehrt und zufrieden mit meinem Jihad gegen die Kreuzfahrer und ihre Alliierten mit Hilfe von Zunge und Stift und bei Allah, ich wünschte, ich hätte Jihad mit meine Händen gegen sie gemacht.

Neuntens: Was den Zusammenprall mit dem Staat angeht, riet ich der Jugend, es wegen der Ungleichheit der Kräfte zu vermeiden und weil der Staat dies als einen Weg benutzen wird, die Jugendlichen, einen nach dem anderen, auszufiltern und die Gefängnisse mit ihnen zu füllen und was ich erwartet hatte, geschah in der Tat; außer der Sache, dass ich bestätige und eingestehe, dass ich nichts so bereue, wie ich meine Hingabe zum Staat bereue, als sie kamen, um mich gefangen zu nehmen und ich sie nicht abgewehrt habe und ich schwöre bei Allah, dass wenn ich zurückkehren könnte, ich den Staat mich als eine Leiche gefangen nehmen lassen hätte, doch Allah bestimmte und was immer Er wünscht, geschieht.

Zehntens: Ich unterstütze den Mujahid Helden Usama ibn Ladin, möge Allah ihn beschützen und ihm Sieg verleihen und ich sage dies, womit ich die Tughaat wütend mache und ich betrachte ihn als einen von Helden des Islam und was diejenigen angeht, die (in schlechter Weise) über ihn reden und sagen: „Schau was die Ummah wegen ihm befallen hat,“ zu ihnen sage ich: Dies ist der Pfad des Jihad, voll von Toten, Blut, harter Arbeit, Tränen und Schweiß und aus diesem Grund sind seine Tugenden großartig und sein Ende preiswürdig. Und was jetzt über Sheikh Ibn Ladin gesagt wird, wurde zu Sheikh Muhammad ibn Abdilwahhab (rh) gesagt. Denn Sheikh Muhammad – als er den Jihad benutzte, um den Tauhid zu verbreiten und die fremden Mächte in jenen Tagen eine Kampagne dagegen führten und ihn zerstörten, sprachen viele Gelehrten (schlecht) über ihn und (behaupteten), dass er ein Grund für die Zerstörung des Tauhids war. Hier wiederholt sich die Geschichte also; die Taliban brachen auf gleicher Weise zusammen, wie der erste Staat zusammenbrach und die Invasion Afghanistans war gleich der Invasion der arabischen Halbinsel. Und die Muslime in Afghanistan wurden auf selber Weise getötet, wie die Muslime auf der arabischen Halbinsel getötet wurden. Und die Städte und Dörfer

wurden in Afghanistan auf selber Weise zerstört, wie ad-Dar'iyah und andere auf der arabischen Halbinsel zerstört wurden. Und die Muslime wurden, genauso wie die Muslime von der Halbinsel als Gefangene nach Ägypten und Istanbul gebracht wurden, nach Guantanamo gebracht und al-Mullah Umar und Ibn Ladin verstecken sich in den Bergen Afghanistans genauso, wie Imam Turki ibn Abdillah – Großvater des Königs Abdilaziiz – sich in den Höhlen im Süden Riyadhs versteckte, von denen eine noch heute als Turki Höhle bekannt ist. Dann wurde er getötet, für drei Tage gekreuzigt und dann wurde seine Leiche ins Meer geworfen, möge Allah barmherzig mit ihm sein. Und was passierte dann? Der Osmanische Staat und der Pascha Staat Ägypten und all jene, die den Aufruf von Sheikh Muhammad ibn Abdilwahhab bekämpften, wurden zerstört und zur Geschichte, nach dem sie (in Realität) existiert hatten und der Aufruf von Sheikh Muhammad blieb beständig und verbreitete sich und dieser Staat blieb wegen den Segnungen dieses Aufrufs bestehen – obwohl dieser Staat ihn (später) verstoßen hat – und ähnlich waren alle großen Aufrufe zur Reform. Und unter ihnen ist der Aufruf von Sheikh Ibn Ladin, möge Allah ihn beschützen. Er wird bestehen bleiben und all jene, die ihn bekämpfen werden mit der Erlaubnis und Macht Allahs verschwinden.

Elftens: Der Staat bekämpft zwei Dinge und wäre es nicht wegen diesen Dingen, wäre er nicht etabliert worden. Sie sind: Tauhid, auf den er sich als „Takfir“ bezieht – und Jihad, auf den er sich als „Terrorismus“ bezieht. Und wäre es nicht wegen dieser zwei Dinge, dann wäre dieser Staat nicht etabliert worden und As-Sa'ud wäre nicht zum Regieren gekommen. Denn Imam Muhammad ibn Sa'ud, möge Allah barmherzig mit ihm sein, hat über nichts, außer über seinem Dorf ad-Dar'iyah regiert und hat keine Macht noch Autorität über irgendetwas anderes gehabt, bis Sheikh Muhammad ibn Abdilwahhab (rh) im Jahre 1158 kam und mit ihm darin übereinstimmte, den Tauhid mit dem Schwert zu verbreiten und sie begannen den Jihad und rebellierten gegen sechs der Regenten des Osmanischen Staates, beginnend mit Sultan Uthman III bis zu Sultan Mahmud Adli II. Und sie bekämpften sie mit dem Schwert. Und ähnlich war der zweite und dritte Staat. Und wäre es nicht wegen der knappen Zeit, würde ich die Fatawas während der drei Phasen des Staates, die ich von den takfirii irhaabi Fatawas für Staatsgelehrte (Fatawas, in denen die Praxis des Takfir und des Jihads verurteilt wird) auswendig lernte, erwähnen. Und wäre es nicht wegen dieser zwei Dinge, die der Staat in diesen Tagen stark bekämpft, dann wäre er das erste Mal nicht entstanden und Allah sagt:

*„...Wenn ihr euch abkehrt, wird Er euch durch ein anderes Volk ersetzen, und sie werden dann nicht gleich euch sein.“ (47:38)*

Zwölftens: Der Staat hat begonnen sich nach rechts und links zu wenden, um den Grund hinter dem, was sie Gewalt und Terrorismus nennen, zu verstehen. Er hat die Jugendlichen getötet, die Gefängnisse gefüllt, die Mäuler zum Schweigen gebracht, die Aufrufenden bekämpft, den religiösen Lehrplan geändert, den Säkularisten erlaubt, Autorität über das Volk zu haben, den Kreuzfahrern Macht über das Land verliehen und ist über den größten und wichtigsten Grund dafür blind geworden – die Politik der Regierung selbst. Denn diese Halbinsel ist die Halbinsel des Islam und das Land von Muhammad (sas) und es kann von nichts anderem als der Gesetzgebung des Islams regiert werden. Und diese Halbinsel wurde von Allah für vierzehn Jahrhunderte vor Kolonialismus beschützt, bis dieser Staat kam und Basen für die Kreuzfahrer platzierte und die Halbinsel des Islams in ein Theater für die Kreuzfahrer verwandelte, in dem sie ihre Pläne von Angriffen auf den Islam und seiner Leute erfüllen können. Denn als Bush seine erste Kreuzfahrer Kampagne gegen Afghanistan ankündigte, wurde sie von der Prinz Sultan Residenz gestartet. Und als die zweite Kreuzfahrer Kampagne gegen den Irak angekündigt wurde, wurde sie von der gleichen Residenz aus begonnen. Und dann wurde dieser Staat den Kreuzfahrern immer mehr bedient, indem sie den Lehrplan der Muslime änderten, um sie zufrieden zu stellen. Es ist aus diesem Grund und ähnlichen, der diese Phase hervorgerufen hat. Wenn der Staat also dies zu bewältigen wünscht, dann lass ihn erst sich selbst bewältigen, und auch wenn ihr (all) diese Jugendliche tötet oder denjenigen, der diese Zeilen schreibt, wird diese Phase zum Ende kommen? Und ich sage, dass wenn die Politik des letzten Staates einen „Ibn Ladin“ produzierte, dann wird die jetzige Politik tausende „Ibn Ladins“ produzieren, *„Dann werdet ihr an das denken, was ich euch sage....“ (40:44)*

Zuletzt: Letztendlich ist dies eine Zusammenfassung von dem, was ich schreiben wollte. Und ich schreibe es absichtlich und in vollster Freiheit, meine Verantwortung erfüllend, die Ummah beratend und als Wiedergutmachung für den Fehler, den ich tat, und wenn die Regierung eine größere Form der Bestrafung als Töten und Kreuzigen hat, dann lass sie sie an mir ausführen und dabei gar nicht zögern.

*Wenn ich als Muslim getötet werde,                    ist es mir egal,  
wie ich getötet werde                                    für Allahs Sache.*

*„...so verlasse ich mich auf Allah. So einigt euch über eure Angelegenheit, ihr und eure Teilhaber, und (der Entschluss in) eure(r) Angelegenheit soll für euch nicht unklar sein; hierauf führt (ihn) an mir aus und gewährt mir keinen Aufschub.“ (10:71)*

Ich bitte Allah, mich fest auf meiner Religion zu machen und meine Seele zu nehmen, wenn ich nicht in Versuchung (in meiner Religion) bin, zu locker oder zu extrem und möge Allah Seinen Frieden und Seine Segnungen auf unseren Propheten Muhammad senden und auf seine Familie und Gefährten.

Bestätigend was in ihm ist,

Nasir ibn Hamad ibn Humayd al-Fahd

Montagnacht, Anbruch des Dienstag, den 25/12/1424 H [\* dies zeigt, dass dieser Brief vor groben zehn Monaten geschrieben wurde und jetzt mit der Erlaubnis Allahs, trotz der Plots seiner Feinde, veröffentlicht wurde.]

[Unterzeichnet mit dem linken Daumen]